

Kein Sexkauf verbot!

Bündnis für legale
Prostitution

Ein Sexkaufverbot nach dem sog. Nordischen Modell bedeutet:

- ein Verbot aller Prostitutionsstätten,
- die Bestrafung der Kunden und
- als Folge davon, können Sexarbeiter*innen ihre Kunden nicht so einfach treffen, müssen auf unsafe Plätze ausweichen und können sie nicht ausreichend überprüfen. Von Seiten der Behörden wird ihnen ein Ausstieg aus der Prostitution nahe gelegt.

Ein Sexkaufverbot widerspricht dem Grundgesetz und den Menschenrechten. Es bedeutet fehlenden Schutz, alleine zu arbeiten und mehr Unsicherheiten. Mit Daten, Fakten und Wissen argumentieren wir gegen entsprechende Bestrebungen.

Unsere Autoren sagen u. a.:

Dr. Martin Theben, Rechtsanwalt: „Auch in der Sexarbeit gilt, mit Behinderungen muss gerechnet werden. Ein Sexkaufverbot ändert da gar nichts, viel mehr werden auch Menschen mit Behinderungen die zuweilen auch bei der Wahrnehmung ihrer sexuellen Bedürfnisse auf Barrieren stoßen in besonderer Weise getroffen. Dennoch wollen wir keine Ausnahmen sondern einfach nur gleiches Recht für alle!“

Dr. Laura Meritt, Kommunikationswissenschaftlerin + Vertreterin des sexpositiven Feminismus: „Sexuelle Bildung und Weiterbildung auf körperlicher, geistiger und emotionaler Ebene ist Arbeit an sich selbst und für das Allgemeinwohl. Sex-positive Arbeit ist Friedensarbeit.“

Johanna Weber, Sexarbeiterin + politische Sprecherin des BesD e. V.: „Was hilft Sexarbeitenden? Emotionen sind keine gute Basis für Gesetze. Wir brauchen sachliche Betrachtungen und Expertise aus der Branche selber.“

Stephanie Klee, Sexarbeiterin + Vorstand BSD e. V.: „Ein Sexkaufverbot nach dem sog. Nordischen Modell bedeutet u. a. die Schließung aller Prostitutionsstätten. D. h. dann müssen Sexarbeiter*innen allein und ungeschützt arbeiten. Bordelle bieten aber nicht nur Struktur, ein Ambiente, das genutzt werden kann und Schutz, aber auch engsten Kontakt zu Kolleg*innen, was Empowerment und Professionalisierung bedeutet.“

Howard Chance, Berater: „Recht muss Recht bleiben! Pragmatische politische Arbeit sollte dafür sorgen, dass die Prostitution in Deutschland in guter Verfassung bleibt. Unreflektierte Dogmatik ist bar jeder Vernunft. Wir stehen für den Erhalt der legalen Sexarbeit und für den Austausch mit Gesellschaft wie Politik.“

Die Mitglieder des Bündnisses für legale Prostitution sagen NEIN zum Sexkaufverbot!

